

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 18

Artikel: Börse
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÖRSE

Die Ängstlichen gebissen.
 Den Klugen auf das Haupt.
 Die Armen ausgeraubt.
 Gewissenhaft stirbt das Gewissen.

Die Hoffnungsträger ohne.
 Die Seelenfänger mit.
 Der Schnitter macht den Schnitt.
 Stirb du, dass sich mein Leben lohne.

Die Gegenwart ist schon verkauft.
 Die Zukunft längst verpfändet.
 Vergangenheit beendet.
 Der Mensch, ein Tier, das mit sich rauft.

Peter Maiwald

Letzte Meldungen

Drei Wochen im Zürcher Untergrund

Arbeiter des Stadt-Zürcher Tiefbauamtes haben vergangene Woche zwei Männer aus dem weitverzweigten Abwassersystem der Limmatstadt geborgen. Die beiden Männer im Alter von 83 und 79 Jahren hatten sich verirrt und während drei Wochen versucht, einen Ausgang aus dem Labyrinth zu finden. Schliesslich wurden sie bei Reparaturarbeiten entdeckt. Sie seien durch das wochenlange Herumirren stark geschwächt und offensichtlich erheblich verwirrt worden. So hätten die beiden alten Männer beim Anblick der Arbeiter kreischend zu fliehen versucht und – offenbar in Panik – begonnen, ihre Ausweise, einen Plan des Kanalsystems von Luzern und andere Papiere zu essen und zu schlucken. Wie die beiden in den Zürcher Untergrund geraten sind und was sie dort gesucht haben, ist noch nicht klar. Sie seien noch nicht vernehmungsfähig, teilt die Zürcher Stadtpolizei mit. Zurzeit befinden sie sich zur Beobachtung im Kantonsspital.

Männer ohne Gedächtnis

Die beiden alten Herren, die letzten Freitag im Zürcher Abwassersystem gefunden worden sind, haben anscheinend das Gedächtnis verloren. Sie können über ihre Herkunft und ihre Namen keinerlei Angaben machen. Sie wurden zur Beobachtung in die Psychiatrische Uniklinik überführt. Die Po-

